AR 4282
BAUM, H.A., FAMILIE

LOCATION: K1/17

225 Baum, H.A., Familie (Coc V 2/1) AR-C.1707

1. Brief H.A. Baum an "Geliebte Auguste" (Auguste Besas) in Berlin Berlin 18.12.1864 Handschr 1p u Umschl 4282
2. Brief H.A. Baum an seine Ehefrau Auguste in Berlin Posen 13.5.1866 Handschr 1p
3. Brief wie 2. Posen 14.5.1866 Handschr 3p
4. " " " Lissa 18.5.1866 " 3p
5. " " " Ober-Waldenburg 22.5.1866 Handschr 2p
6. " " " Gruessau-Hermsdorf 1.6.1866 " 4p
7. " " " Grottkau 17.6.1866 Handschr 3p

2.-7. Soldatenbriefe

2.Karte

1.Name 2.Briefe

2.Karte Baum, H.A. Familie AR-C.1707
4282

8. Militaer-Anweisung betr. Eisenbahn nach Brandeis Pardubitz 17.8.1866 1p
9. Brief H.A. Baum an Schwager Simon Langenbielau 5.9.1866 Handschr 2p
10. Kostenrechnung in Sachen Baum ./. Besas Leipzig 6.12.1899 Rechtsanwaelte Kroch u Krause Handschr 4p
11. Brief von "Vater" Breslau 16.8.1930 Handschr 2p
12. Briefwechsel Ernest L.M.Horwitz und H.F.Sachs beide in New York Jan/Feb.1939 2p (Horwitz:Familie von Baum)

Berlin d. 18t Decbr 64.

Geliebte Auguste!

Sei so freundlich und nehme
beifolgendes in Empfang.
Es übersendet es Dir und grüßt
Dich herzlich Dein

Dich
treuliebender

H Klemm

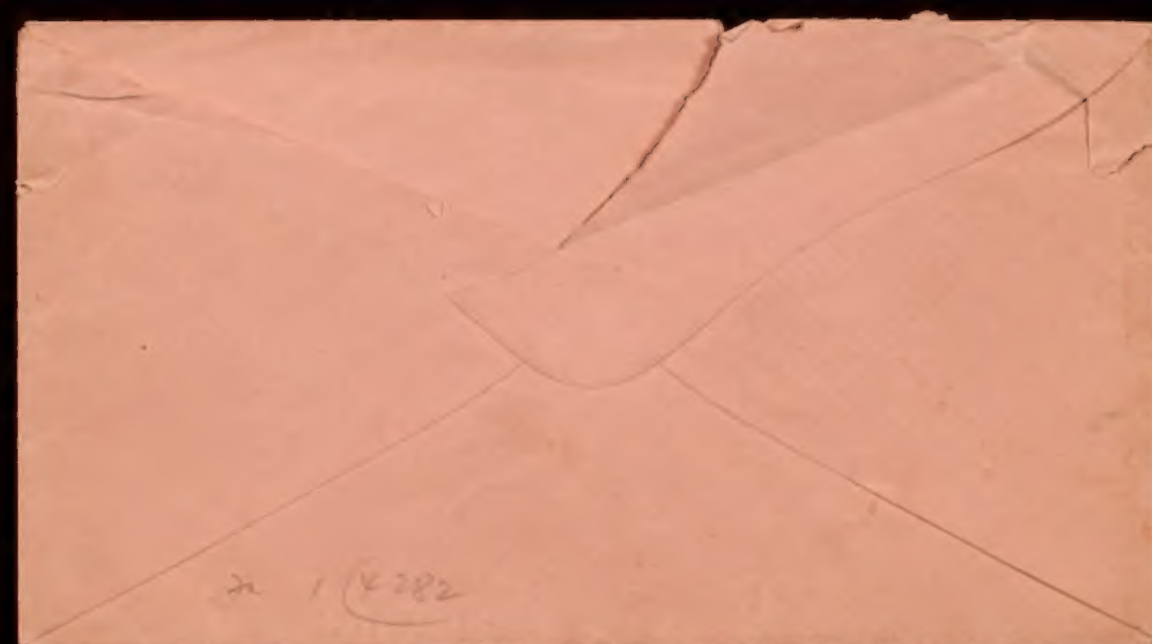
Die liebe Mutter und
Schwager C. grüße ich bestens

Ao

Fräulein Auguste Besas

Wohlgeboren

Hier


2 1 (4282

4282/2

Posen d. 13t May 66.

Geliebte Auguste!

In der größten Eile will ich Dir heute
einige Zeilen senden, und zeige Dir an
daß ich Freitag Abend hier gesund an-
gelangt bin, und will ich von Dir und
den Kinder ein gleiches hoffen. Beru-
hige & Tröste Dich den es ist ja gegen die
Sache nichts zu machen, den 15. Dat.
marschiren wir von hier aus. ich muß
schließen den ich habe keine Zeit, und
Zu wird geschlossen. Morgen ausführ-
licher. Sei herzlich gegrüßt u. geküßt
u. küsse Martha für mich, und grüße alle
Verwandten recht herzlich von deinem
dich treu liebenden Mann

HABauer

Morgen schreibe ich mehr an dich

Herrn H. A. Baum

in

Berlin

Spandauerbrücke 12

POSEN
13 5 * 8-12N

Posen d 14t Mai 1866

Geliebte Auguste!

Meinen Brief vom 13 dM hast Du doch hoffentlich erhalten, und daraus ersehen daß ich gesund hier angelangt bin. Gebe der Allgütige daß bei Dir, und den lieben Kinder, wie auch bei allen Verwandten ein gleiches sein mag. Hier war nichts zu machen — und wenn auch die größte Verwendung war — man muß sich in sein Schicksal fügen, es ist doch nicht zu ändern, und es ergeht ja so, so sehr vielen. Hier treten Leute vor die den Bruch haben und werden auch nicht berücksichtigt, sie bekommen einen Bruchband und müssen mit. Morgen früh Marschiren ich

von

von hier aus den ersten Ausflug
haben wir in Poln. Lissa also sei
so gut und schreibe mir nach Empfang
gleich ein Brief, und von allen. We-
hin wir marschieren ist mir bis heute
noch nicht bewußt, so oft es mir mög-
lich sein wird werde ich an Dich schrei-
ben und ängstige dich nur ja nicht, es
wird mit göttlicher Hilfe alles gut
werden. schreibe mir ob das Geld
von Simonsetti eingegangen
ist und schicke mir kein Geld wenn ich
nicht darum schreibe. Sei herzlich
gegrüßt von deinem dich lie-
benden Mann H A Baum
wünsche vergnügte Feiertage
Martha grüße ich herzlich
die lieben Verwandten grüße
ich alle und gesamt recht herzlich

Lieber Schwager Jacob
Auch an dir kann ich nicht un-
terlassen einige Zeilen zu send-

en und aus dem jenseitigen wirst du
alles ersehen, was es [illegible]
werden. Ich [illegible] sei so gut und
schreibe mir von allem. Ich grü-
ße dich wie auch deine liebe Familie
Großmutter & meine Geschwister
Hermann recht herzlich und
wünsche vergnügte Feiertage
Dein Schwager
H A Baum

Meine Adresse ist.
Musketier H. A Baum der
2. Comp 6. Brandenburger Inf Reg
No 52 in Pol. Lissa



Lissa d. 18t May 1866.

Geliebte Auguste!

Deinen mir sehr werthen Brief habe ich heute erhalten, und freut es mich außerordentlich sehr Dein so wie auch der lieben Martha wie auch aller Angehörigen Wohl daß daraus ersehen zu haben, und kann ich mich gottsdank auch mit guter Gesundheit erfreuen. Gestern Nachmittag kam ich hier in Lissa an, wir hatten von Posen nach hier 3 Marsch Tage. Morgen Abend 9 Uhr werden wir von hier mit der Bahn nach Breslau befördert, dort bleiben wir 1-2 Stunden dann geht es mit Bahn weiter, wohin ist uns noch nicht bewußt. Unser Hauptmann sagte uns heute daß wir bis Sonntag Vormittag mit der Bahn fahren alsdann haben wir noch einen kleinen Marsch von einigen Meilen dann sollen wir an Ort und Stelle sein. Wenn ich an Ort und Stelle sein werde, und ich irgend Zeit haben sollte so schreibe ich wieder an Dich, etwa sei so gut und schreibe mir unter der selben

selben Adresse ein Brief wieder nach hier kommt,
wird er von hier nach da wo wir hin sind nach
geschickt, bemerke nur auf der selben Adresse
Soldatenbrief
eigene Angelegenheit des Empfängers
Laut Deinem Brief hoffe ich die Cousine
Hannchen auf [illegible] ich auch den Brief
schreiben. Wie ich aus Deinem Brief ersehen
habe, [illegible] sich Moritz & Simon auch [illegible]
stellen, wünsche ihnen Glück daß sie nicht an-
gestellt werden mögen. Sei herzlich gegrüßt
und geküßt und wünsche vergnügte Feiertage
und gräme Dich nur nicht es wird Alles mit
der göttlichen Hilfe gut werden. Ich verbleibe
Dein Dich treu liebender Mann [illegible]
Martha Küsse für mich.
Meine und Deine lieben Geschwister wie
auch Alle lieben Verwandten bitte ich mir
gesamt herzlich zu grüßen und wünsche
vergnügte Feiertage und möchten sie es
mir nicht übel deuten daß ich nicht jeden
einzeln benenne. Cousine [illegible]
[illegible] und [illegible]

Liebe Auguste. Mit Beantwortung des Briefes
kannst Du bis Dienstag oder Donnerstag warten
übrigens habe ich bis zu der Zeit Dir schon wieder
geschrieben, wo ich zur Zeit bin. Sollte es
bis Donnerstag nicht der Fall sein dann [illegible]
gut und schreibe einen Brief nach hier unter
der bewußten Adresse mit der Bemerkung
Soldatenbrief [illegible] ich [illegible]

Wünsche gute Geschäfte

[illegible] Simon schon [illegible]
[illegible]

Herrn August Baum

in

LISSA
REG-BEZ. POSEN
19 5 68 11-12V

Berlin

Rosenthalerstr. 31

Von Waldenburg d. [illegible] May 18[illegible]

Geliebte Auguste!

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] N: 5

[illegible] Waldenburg

[illegible] […]leben

[illegible]

[illegible]

SB
B 6 Br[illegible]

Herrn August [illegible]

in

WALDENBURG
IN SCHLES.
23 5 * 12-1

[illegible]

Berlin

[illegible]straße 31



Grüssau-Hermsdorf d. 1 Juni 1866.

Geliebte Auguste!

Deinen lieben Brief vom 29 d. M. ist mir geworden und freut es mich außerordentlich, daß Du so wie auch die liebe Martha und die Kleinen wohl ... gesund ... sind, was mich anbetrifft so kann ich auch gottlob mit ... zufrieden sein. Wie Du schon aus meinem vorigen Brief ersehen haben wirst sind wir Montag d. 28 von Waldenburg nach hier (Grüssau Hermsdorf) gerückt, wie lange wir hier bleiben ist unbestimmt. Hier und in der Umgegend ist ziemlich viel Militair von allen Gattungen, und rückt täglich noch mehr an, von hier nach der böhmischen Grenze ist 1½ Meile. Die Noth ist hier sehr groß, die Dörfer bestehen größtentheils aus armen Webern und die haben jetzt keine Arbeit. Was aus der Sache werden soll, kann bis jetzt noch keiner wissen, und werdet ihr da überhaupt mehr wissen als wir hier, vor den ersten 14 Tagen wird wohl noch nichts unternommen werden. Wir waren schon [illegible] Märsche nach der Grenze zu um die Gegend und das Terrain kennen zu lernen. Liebe Auguste, [illegible] habe ich bis jetzt noch [illegible] von dem was ich mir mit Dir

meinen

genommen habe ich habe in der Zeit 4 [illegible] zugesetzt, wenn
mir Geld fehlen wird so werde ich an dich [illegible]
mit dem [illegible] kann man natürlich nicht [illegible]
kommen, das es täglich an baar ½ Sgr giebt, aber
verschwenden darf man auch nicht, hier sind Leute
die in der Zeit schon das 4 und fünffache gebraucht
haben es kann aber nicht so fort gehn. Hat Cammerer
aus Spandau am 15 May den Wechsel eingelöst
der zweite ist am 15 July fällig ich hatte sie [illegible]
[illegible], allein giebt der Allmächtige daß ich zu der Zeit
schon bei dir sein kann. Hast du dir mehr Koffer
anfertigen lassen? Mit dem Geschäft kann man
für die nächsten Monat abwarten wie es werden
wird — und dann wie du es am besten siehst.
Den Brief von Simon habe ich erhalten, aber erst
nachdem als ich den Brief an dich schon abgeschickt
hatte, er ging länger als der deinige weil er nach
Lissa adressirt war, es freut mich sehr, daß auch er das
Glück hatte frei zu kommen. Liebe Auguste
den Brief nach [illegible] an Onkel Braun
und an Tante Stein schreibt, dann sei so gut und
schreibe auch an, und grüße bestens von mir.
An Mutter nach Königsberg habe ich gestern
geschrieben. Hat sie [illegible] auf [illegible] zu
erhaltenden Forderung schon etwas entrichtet?

Ich will für heute schließen und wünsche daß dich
wie auch Alle Angehörigen das Schreiben bei guter
Gesundheit antreffen möge, verbleibe ich Dein
dich herzlich liebender H. Baum (?)

N.S. Sei so gut und schreibe recht oft und [illegible]
an mir, denn ich freue mich sehr wenn ich
Briefe von Dir erhalte, ich will [illegible]
thun wenn es irgend möglich sein wird. Du
wie wir auch Martha ihr kommt mir keiner [illegible]
aus dem Sinn. Martha grüße und küsse recht
von mir. Die liebe Mutter und Brüder
wie auch Onkel und Tante Horwitz bitte
herzlich zu grüßen

Lieber Schwager u. Schwester! Auch an Euch kann
ich nicht unterlassen einige Zeilen zu richten
und will wünschen daß Euch dieselben bei guter
Gesundheit antreffen mögen, aus meinem [illegible]
werdet ihr alles ersehen. Wie ich aus meiner
lieben Frau ihr Schreiben ersehe gehen die Ge-
schäfte jetzt sehr schlecht, wenn man sich nicht
denken kann [illegible] in andern [illegible] kann
es nicht lange auf diesem Standpunkt bleiben, die
herzlichsten [illegible] und Kindern. Ich
[illegible]

steht es mit Herrmann muss der sich ganz gut [illegible]
Hat Simon schon Nachricht wann er noch [illegible]
reisen muss? Es kommen jetzt wohl viel Kleider
vor   Wie steht es mit deinen Leuten auf der
[illegible], bezahlt ihr ihm vom Octbr ab?

Ich grüße Euch herzlich und verbleibe Euer Euch
liebender Bruder und Schwager H. Baum

Eure lieben Kinder Ida Martha & Leopold
grüßen Euch herzlich [illegible] Großmutter
Bertha Simon Herrmann Isidor [illegible]
alle Unbekannten zum Kuß [illegible]
grüßen auch herzlich [illegible]

Herrn Isidor Kirsch bitte ich von
mir zu grüßen

Adresse wie immer
nur Hermsdorf-Grüssau
bei Landeshut in Schlesion

Grottkau d. 17t Juny 1866

Geliebte Auguste!

Du wirst diesesmal gewiß schon seit eini-
-gen Tagen sehnsuchtsvoll mein Brief er-
wartet haben, konnte aber dieses mal
nicht früher schreiben da wir seit Diens-
tag d. 12. d.M. bis heute d. 17 wo wir hier
in Grottkau einrückten auf dem Marsch.
hier werden wir wahrscheinlich einige Tage
bleiben. Deinen lieben Brief habe
ich auf dem Marsch erhalten und freut
es mich sehr Dich, so wie auch die lieben
Martha und aller Angehörigen Wohlsein
ersehen zu haben, was mich anbetrifft so
kann ich mich gottseidank auch mit guter
Gesundheit erfreuen. Liebe Auguste wie
ich aus Deinem lieben Brief ersehen habe
wolltest du mir ein Packetchen, wie auch
Geld schicken, und befürchtest du in jedem
Brief daß ich zu schlecht Lebe, und zu wenig
Geld

Ausgabe, dieß ist nicht der Fall. Der auf dem Marsch
wird man ja mit Verpflegung einquartiert,
und liegt man einige Tage im Kantonnement
so muß man sich wohl kaufen was nöthig
thut. Das Lebensmittel ist hier bis jetzt noch nicht
teurer trotz des vielen Millitair als (wie
dann wie du mir schreibst) wie in Berlin.
Liebe Auguste. Im nächsten Brief könnst du
so gut sein und mir einige Thaler einlegen
habe es aber auf den Brief an, es geht nicht
verloren es kommen täglich Hunderte von Geld
briefe an. Ich freue mich sehr aus deinem
Schreiben zu ersehen daß die liebe Martha
recht niedlich wird und daß sie noch immer sehr
artig ist, mein einziger Wunsch ist es [illegible]
recht baldigst in Eurer Mitte friedlich
und mit Euch ferner vereint zu leben
wir wollen das Beste vom Allgütigen hoffen.
Wie du mir schreibst ist Simon nach Lemzelberg
zur Stellung gereist, möge er das Glück haben
vom Millitair befreit zu bleiben, und schreibe
mir im nächsten Brief davon.
Liebes Kind gedenkst du vom 1 July ab
das

[illegible] bis 14 10/13

Das Geschäft beizubehalten und [illegible]
rende Miethe zu bezahlen, oder wie ge-
denkst du? ich überlasse es deiner Wahl.
Wie gedenkt Jacob (und dein Bruder) darüber?
Für heute will ich schließen und will
hoffen daß dich, wie auch der lieben
Martha und Alle Angehörigen das Schreiben
bei recht dauernder Gesundheit antreffen möge
Verbleibe ich dein dich liebender H. [illegible]

Die liebe Martha bitte für mich zu küssen
die liebe Mutter, wie auch Julius, Moritz
Simon, Berthold & Felix grüße ich herzlich
Schwager Jacob et liebe Frau und Kin-
dern, wie auch die liebe Großmutter
Bertha Simon Herrman Isidor Regina
grüße ich Alle herzlich
Laß es mir niemand übel denken daß ich
nicht an jeden schreibe, ich habe keine Geduld
und sehr oft keine Zeit. Wenn an Mutter
nach Lemzelberg geschrieben wird, so bitte
von mir zu grüßen.

Adresse
Grottkau
in Schlesien

Bitte ich zur Zeit nicht
mehr [illegible] so nennt
er [illegible]

Anweisung

für einen Mann III Wagenclasse

nach Brandeis kostenfrei.

Pardubitz 14/8 [illegible]

Kuhlmann,

Etappen Offizier.

PARDUBITZ

I 1½ 8

Tarnowitz

30 Juli [illegible]

31 " [illegible]

1 Aug. [illegible] bei [illegible]

2 " [illegible]

3 " [illegible]

4 " [illegible]witz

5 " [illegible]

6 " [illegible]witz

7 " [illegible]

8 " [illegible]

9 " Neumarkt [illegible]

10 " [illegible]

11 " [illegible]

30 [illegible]

31 [illegible]

1 Septbr [illegible]

2 " [illegible]

3 " [illegible]

4 [illegible]

[illegible] 49

[illegible]!

[illegible]

[illegible] 800 [illegible]

[illegible] 6 [illegible]

Kostenrechnung

in Sachen Baum c/a Bakel.

8 M.		Lange Besprechung mit Herrn Samuel Baum	am 7.1.99.
3 "	"	Besprechung mit Herrn Samuel Baum	am 7.1.99.
5 "	"	Lange " " " " "	" 13.1.99.
3 "	"	Besprechung " " " "	" 17.1.99.
3 "	"	" " " " "	" 23.2.99.
3 "	"	" " " " "	" 24.2.99.
3 "	"	" " " " "	" 25.2.99.
5 "	"	Lange " " " Jacob	" 4.5.99.
5 "	"	" " " " Isaac	" 4.5.99.
5 "	"	" " " " Jacob	" 4.5.99.
5 "	"	" " " Frau Baum	" 2.6.99.
"	12 "	Tagegelder	für die Reise am 4.6.99 nach Berlin und zurück
"	6 "	Zu- und Abgang	"
"	44.85	Kilometergebühr hin u. zurück 345 km.	"
50 "		Gesamtbetrag für alle Bemühungen u. Besprechungen, einschl. Gebühr für Abfassung der Urkunde in Berlin am 4. Juni 1899.	

48 M. u. 162 M. 85 Pf. [illegible]

18 [illegible] Übertrag.

3 „ „ „ „ Besprechung am 20.6.99 mit H. & Frau Jacob.

5 „ „ „ „ Länge „ 20.6.99 „ Herrn & Frau Jacob

2 „ „ „ „ Besprechung „ 31.7.99 mit Herrn Jacob.

2 „ „ „ „ „ „ 18.8.99 „ „ „

1 „ „ 20 „ Brief vom 24.8.99, Abschrift & Porto desselben

2 „ „ „ „ Besprechung am 28.8.99 mit Herrn Jacob.

3 „ „ „ „ „ „ 30.8.99 „ „ Basal.

3 „ „ „ „ „ „ 30.8.99 „ „ Jacob.

3 „ „ „ „ „ „ 30.8.99 „ „ Basal.

1 „ „ 50 „ Brief vom 2.9.99 Reinschrift & Porto desselben

„ „ „ 30 „ Reinschrift und Porto des Briefs vom 12.9.99

3 „ „ „ „ Besprechung am 15.9.99 mit Herrn Basal.

3 „ „ „ „ Bemühung zu Herrn Rechtsanwalt Protze am 3.10.99, Besprechung mit demselben

1 „ „ 10 „ Brief vom 18.10.99, Reinschrift desselben

1 „ „ 10 „ Schreiben vom 28.10.99, „ „

2 „ „ „ „ Bemühung auf's Amtsgericht zum Zwecke der Empfangnahme des Geldes.

114 [illegible] Seite.

Abrechnung
für
Fräulein Emma Baum in Leipzig
von
den Rechtsanwälten [illegible]

3528 M 05 Pf. Guthaben für Fräulein Baum lt. Abrechnung vom 31 October 1899 [illegible]

2508 „ 25 „ am 15. December 1899 in Sachen gegen Berner vereinnahmt

55 „ 75 „ Zinsen von der Allg. Deutschen Creditanstalt erhoben.

6092 M 05 Pf.

Unsere Kosten in der Angelegenheit Berner betragen 187 M 58 Pf. Dieselben werden auf 140 M herabgesetzt und sind zur Hälfte mit

70 „ „ von Fräulein Baum zu tragen.

6022 M 05 Pf. Guthaben für Frl. Baum.

114 M – Pf 64 M 15 Pf Übertrag.

8 " 70 " " " Postgebühr für Erhebung und Ablieferung des Geldes.

– " " – " 20 " Reinschriften der Briefe vom 20. 11. 99.

– " " – " 20 " " der Rechnung.

122 M 70 Pf 64 M 45 Pf

187 M 15 Pf herabgesetzt auf

150 M hiervon ½:

75 M

Aufgestellt.

Leipzig, am 6. Dezember 1899

Dr. Preiss

Breslau 16. Aug. 30
Sonnabend.

Liebe Lonka!

Ich hatte Deine Briefe gesund u. in Liebe vereint in dem vielseitig geräuschten Bogen.

Wir haben inzwischen einen Teil der Toland Ordres erhalten u. werden für schnelle Lieferung sorgen. Für weitere Bestellungen sind wir gern empfänglich, soweit es sich um normale Zahlen handelt. Retouraffairen wird mich besonders, wie u. Hans bei den Versandstellen ... abschreiben Donnerstag.

Daß du Leo am Donnerstag tel. Hugo u. heute Frau Schrafft ist mir bekannt, u. ich brauche deshalb nichts über Mutters Einbringen in die Privatklinik Förster ~~nichts~~ zu sagen.

Mutter die vorgestern eine natürliche Erregung zeigte, war gestern Abend ruhig, sprach viel u. sorgte sich um alle kleinen häuslichen Angelegenheiten. Die Ärzte

fanden alles wahrnehmbare
tadellos in Ordnung, u. auch
nach dem gestern Vorm. vor-
genommenen Punktieren kein
Fieber. Das Resultat der
Untersuchung ist erst 48 Stunden
nachher (wahrscheinl. Montag) zu
erwarten. Da Mutter sonst
sehr frisch ist, dürfen wir Gutes
hoffen. Wenn Mutter schon
am Dienstag zuhause sein
sollte, wird doch kein Besuchs-
empfang stattfinden. In
die Klinik lassen wir auch
Niemanden rein u. wer in
die Wohnung kommt od. anruft,
dem wird nicht gesagt, daß Mutter
nicht zuhause ist, sondern der
Arzt hätte absolute Ruhe
verordnet. v. 13/8.
Deinen Brief Lou und
Deine Karte Hans aus
Island bestätige ich.
Schier ist mit Erfolg wieder
untersagt, einzelne Stunden
suchen schon Waren ab.
Mir geht's gut.
Die Privatklinik liegt im
(Förster) Charlottenheim
bei Birkenwäldchen, ist ein moderner
Bau, ruhig u. von Diakonissen
gut geleitet. Mutter hat ein schönes
Zimmer. Laßt es Euch gut gehen
wünscht Vater.

Auch Knödel [illegible] kommen sehr zu [illegible] [illegible]

11 (132)

February 7, 1939

[Horwitz - Familie
re: Brief No 6]

Mr. Ernest L. M. Horwitz
708 West 192 Street
New York City

Sehr geehrter Herr Horwitz !

Soeben finde ich Ihr Schreiben vom 31. v.Mts. vor und beeile mich , Ihnen mitzuteilen, dass ich mich freuen werde , Sie kennen zu lernen. Meine Geschäftsadresse und Telefon -Nummer ersehen Sie aus dem Briefkopf . Meine Frau oder ich - also einer von uns - ist stets bis 6 Uhr im Laden , sonst unter derselben Nummer und unter 819 Madison Ave in der Wohnung zu erreichen.

Ich erwarte gerne Ihren Anruf.

Ihr,

[signature]

H. F. SACHS

Übergeben Feb 14-39:
Foto-Kopie eines Briefes von 1860
2 Fotos von Ferdinand Saloshin NYC
x Tante "

FERDINAND
SALOSHIN
NYC 1860

708 West 192 Street
New York,N.Y.
January 31,1939

Sehr geehrter Herr Sachs:

Zunächst ein Wort der Einführung:ich bin (um gleich den richtigen Namen zu erwähnen,auch wenn es in der Historie etwas weit zurückgeht) ein Urenkel von Wolff Sachs,und somit besteht irgendeine nicht weiter hier zu definierende Beziehung. Meine first cousin Rose Leuchter,aus Breslau,gab mir Ihre Adresse (von der ich nicht weiß,ob sie richtig ist) mit dem Hinweis,daß Fritz Goldschmidt zusammen mit Hans Kuznitzky alte Familienpapiere ausgegraben hat, die sich nunmehr teilweise in Ihrem Besitz befinden.-

Rose Leuchter ist auf der Suche nach möglichen Affidavitsgebern, und wenn ich auch schon darauf aufmerksam gemacht habe,daß die Aussichten für jemanden,der noch nicht einmal vorgemerkt ist,recht trübe sind,so will ich gern ihrer Anregung entsprechen und mich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Indem ich hierdurch die Angelegenheit anschneide,wäre ich Ihnen dankbar,wenn Sie mich wissen lassen,wann wir uns einmal sprechen können.Ich bin tagsüber in Jersey City und ab etwa 6 P.M.jederzeit in der Lage,eine Verabredung in Manhattan einzuhalten. Würden Sie so gut sein und mir eine Zeile schreiben,evtl.mit Ihrer Telefon-Nr., oder mich einmal anzurufen c/o Lightolier Company,REctor 2-9884, Extension 45?

Besten Dank im Voraus,und unbekannterweise freundlichen Gruss.

Ihr,

Ernest L. M. Horwitz

ERNEST L. M. HORWITZ

